poloek 2000

M. Massarrat

Hauptentwicklungsstadien der kapitalistischen Weltwirtschaft

Inhaltsverzeichnis

		SCIL
Einleitung		1
ERSTI	ER TEIL	
herrschaft d	n der Entwicklung und der Stagnation. Die Vor- es Grundeigentumsverhältnisses, seine Formen und ngen seiner Auflösung	25
ABSCHN	NITT I	
	merkungen weitläufiger Auffassungen zum Problem lung und der Stagnation	26
1. Kapitel	Bürgerliche Autoren zum Problem der gesellschaftlichen Entwicklung und Stagnation	27
1. 1.	Der ökonomische Aspekt bürgerlicher Auffassungen zur Problematik der gesellschaftlichen Entwicklung und Stagnation	
1. 2.	Der soziologische und historische Aspekt bürger- licher Auffassungen zur Problematik der gesell- schaftlichen Entwicklung und Stagnation	40
2. Kapitel	Sozialistische Autoren der Gegenwart zum Problem der gesellschaftlichen Entwicklung und Stagnation	53
ABSCHN	IITT II	
talistischen C	ngen der Stagnation und Auflöung in den vorkapi- Gesellschaften. Das Grundeigentumsverhältnis, seine Id feudale Form. Das Verhältnis des Kapitals zum um	67
3. Kapitel	Die Bedingungen der Stagnation in den auf der asiatischen Produktionsweise beruhenden außer- europäischen Gesellschaften	67
4. Kapitel	Die Bedingungen der Auflösung der auf der feudalen Produktionsweise beruhenden Gesell- schaften	82

 Kapitel Das Verhältnis der Zirkulation zur Produktion und des Kapitals zum Grundeigentum in der asiatischen bzw. in der feudalen Produktionsweise. Schlußbemerkungen

91

ZWEITER TEIL

Kritik der Methode einiger klassischer und neuerer Imperialismustheorien. Begriffliche Ableitung des Übergangs des Grundeigentumsverhältnisses ins Kapitalverhältnis auf nationaler und internationaler Ebene als Grundlage der Erklärung der Herausbildung und Weiterentwicklung des Weltmarktes 105 ABSCHNITT I Kritik der Methode einiger klassischer und neuerer Imperialis-106 mustheorien 6. Kapitel Vorbemerkungen 107 Kritik der Methode der Imperialismustheorien 7. Kapitel von Lenin, Kautsky, Bucharin und Luxemburg 113 Lenins "Imperialismus als höchstes Stadium des 7. 1. Kapitalismus" 114 Kautskys Beitrag über "Imperialismus" 119 7. 2. Bucharins "Imperialismus und Weltwirtschaft" 126 7.3. 7.4. Rosa Luxemburgs "Akkumulation des Kapitals" 133 7.5. Schlußbemerkungen zu den klassischen Imperialis-138 mustheorien 8. Kapitel Mandels "Struktur der kapitalistischen Weltwirtschaft" 147

ABSCHNITT II

10. 1. Differentialrente

auf nationaler und internationaler Ebene und Herausbildung des Weltmarktes. Grundzüge einer historisch-materialistischen
Darstellung 157

9. Kapitel Auflösung des Grundeigentumsverhältnisses und Herausbildung des Handelsweltmarktes. Verwandlung des Grundeigentums in den Gegensatz des Kapitals 158

10. Kapitel Exkurs zur Marxschen Rententheorie; modifizierte Wirkungsweise des Wertgesetzes durch die Natur und durch das Grundeigentum 162

Übergang des Grundeigentumsverhältnisses ins Kapitalverhältnis

164

10. 2.	Modifizierte Wirkungsweise des Wertgesetzes	
	durch die Natur	167
10. 3.	Die absolute Grundrente	171
10. 4.	Modifizierte Wirkungsweise des Wertgesetzes durch das Grundeigentum	173
10. 5.	Gesamtdarstellung und Resultate	174
11. Kapitel	Aufhebung des Gegensatzes zwischen Kapital und Grundeigentum auf nationaler und Reproduk- tion dieses Gegensatzes auf internationaler Ebene vermittels Internationalisierung des Kapitals	181

DRITTER TEIL

sprüngliche A	es feudalen Grundeigentumsverhältnisses. Ur- Akkumulation des Kapitals. Weltmarktbewegung	
des Handelsk	apitals und Herausbildung des Handelsweltmarktes	195
ABSCHN	ITT I	
	es Grundeigentums in Kapital und Lohnarbeit. denen Momente des Prozesses der ursprünglichen in des Kapitals	196
	Vorbemerkung	197
13. Kapitel	Die Aktion des Geldkapitals auf vorkapitalistisches Grundeigentum und die besonderen Bedingungen der ursprünglichen Akkumulation des Kapitals. Grundrente – Kapital – Lohnarbeit	203
13. 1.	Die Entwicklung des kapitalistischen Pächters und die Expropriation der Bauern von Grund und Boden	208
13. 2.	Die Entwicklung des Industriekapitals und die Herausbildung des inneren Marktes	216
13. 3.	Grundrente - Kapital - Lohnarbeit	220
14. Kapitel	Die allgemeinen Bedingungen der ursprünglichen Akkumulation des Kapitals	221
14. 1.	Die außerökonomische Gewalt, Staatsschuldensystem, Steuersystem und Protektionssystem	222
14. 2.	Das Kolonialsystem als allgemeine Bedingung der ursprünglichen Akkumulation des Kapitals in Europa	226
15. Kapitel	Resultate auch für den gegenwärtigen Prozeß der ursprünglichen Akkumulation des Kapitals in den Ländern der "Dritten Welt"	230
ABSCHN	ITT II	
	ldung des Handelsweltmarktes und die Subsumtion	
der vorkapita	listischen Gesellschaften außerhalb Europas unter he Handelskapital	239
16. Kapitel	Die internationale Bewegung des Handelskapi-	

		tals, die Herausbildung des Handelsweltmarktes und die erste Stufe der kolonialen Expansion	239
	16. 1.	Die internationale Bewegung des Handelskapi- tals	
	16. 2.	Kolonialismus als Voraussetzung des Monopol- handels und Resultat der internationalen Bewe- gung des Handelskapitals	239
	16. 3.	Vom Binnenhandelsmarkt zum Welthandelsmarkt	250
17.	. Kapitel	Endogene Ursachen für die Widerstandslosigkeit außereuropäischen Gesellschaften vor dem Über- griff des europäischen Handelskapitals. Zerfall der asiatischen Großmacht	254
	17. 1.	Klassen und Klassenverhältnis in der asiatischen Produktionsweise	255
	17. 2.	Die Kapitulation herrschender Klassen außer- europäischer Gesellschaften vor dem europäischen Handelskapital	258
	17. 3.	Wissenschaftliche Kritik und die falsche Moral	270
18.	Kapitel	Die Subsumtion der vorkapitalistischen Gesell- schaften außerhalb Europas unter das europäische Handelskapital. Das Verhältnis des Handelskapi- tals zum vorkapitalistischen Grundeigentum und zur vorkapitalistischen Produktion im Weltum- fang	277
	18. 1.	Der Doppelcharakter des Handelskapitals	278
	18. 2.	Die revolutionierende und konservierende Wir- kung des Handelskapitals in den außereuropäi- schen Gesellschaften	283
	18. 3.	Handelskapital und vorkapitalistische Parzellen- produktion	301
	18. 4.	Handelskapital und Plantagenproduktion	312
19.	Kapitel	Resultate zum Verhältnis Grundeigentum – Handelskapitel – Kapital	324
Literaturverzeichnis		329	
record accompany to the complete company of the com			

EINLEITUNG

Zweck und Stellenwert dieser Arbeit können einleitend nicht anders und besser verdeutlicht werden als durch deren Entstehungsgeschichte selbst.

Ausgehend von der Vorstellung, daß die bereits herausgearbeiteten Theorieansätze zur Erklärung der gesellschaftlichen Verhältnisse in den Ländern der "Dritten Welt" ausreichten, war es unsere ursprüngliche Absicht, uns mit der konkreten Analyse der sozioökonomischen Grundkonstruktion der iranischen Gesellschaft in ihren geschichtlichen Grundzügen zu befassen. Im Mittelpunkt dieser zu leistenden konkreten Analyse stand erstens die Frage nach Gründen der gesellschaftlichen Stagnation der iranischen Gesellschaft in ihrer vorkapitalistischen Existenz und zweitens die Frage nach Gründen der zähen Auflösung der alten Produktions- und Klassenverhältnisse bzw. der langsamen Entwicklung der Produktivkräfte dieser Gesellschaft in ihrer Existenz als Teil der kapitalistischen Weltwirtschaft.

Was die iranische Gesellschaft in ihrer alten asiatischen und relativ isolierten Existenz betrifft, so war die Analyse der in ihrem Wesen über sehr lange Zeiträume kaum veränderten sozioökonomischen Grundkonstruktion dieser Gesellschaft relativ unkompliziert. Die Marxschen Überlegungen über die asiatischen Gesellschaften erleichterten uns den Versuch, die konkret wirkenden Gesetzmäßigkeiten der gesellschaftlichen Produktion und Reproduktion in der auf der asiatischen Produktionsweise beruhenden iranischen Gesellschaft adäquat herzuleiten und, hiervon 'ausgehend, die Ursachen der Stagnation, die wesentlichen Gründe der Unwandelbarkeit der Grundbeziehungen dieser Gesellschaft zu erklären und überdies zu begründen, weshalb aus den vorkapitalistischen Verhältnissen dieser Gesellschaft heraus sich eine eigenständige kapitalistische Entwicklung nicht durchsetzen konnte.

Die eigentliche Schwierigkeit des beabsichtigten Vorhabens begann in der Tat mit der Analyse der sozioökonomischen Verhältnisse der Gesellschaft von der Periode an, da diese anfängt, ihre Isoliertheit, und damit ihre selbständige Existenz, zu verlieren und sich zunächst in den Handels- und später auch in den kapitalistischen Weltmarkt einzugliedern. Weder die beginnende Auflösung der asiatischen Grundeigentumsverhältnisse und die Durchsetzung des Privateigentums an Grund und Boden, noch die komplizierte, sehr widerspruchsvolle und langsame spätere Entwicklung des Kapitalismus in den letzten 200 Jahren der iranischen Geschichte können aus den endogenen Bedingungen und Verhältnissen dieser Gesellschaft allein hergeleitet werden.